

Große Anfrage

der Abgeordneten Dr. Günter Rexrodt, Dr. Werner Hoyer, Jürgen Koppelin, Hildebrecht Braun (Augsburg), Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Jörg van Essen, Horst Friedrich (Bayreuth), Hans-Michael Goldmann, Joachim Günther (Plauen), Dr. Karlheinz Gutmacher, Klaus Haupt, Dr. Helmut Haussmann, Ulrich Heinrich, Walter Hirche, Birgit Homburger, Hans-Joachim Otto (Frankfurt am Main), Detlef Parr, Dr. Edzard Schmidt-Jortzig, Gerhard Schüßler, Dr. Hermann Otto Solms, Carl-Ludwig Thiele, Dr. Dieter Thomae, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der F.D.P.

Mehreinnahmen des Bundes und Auswirkungen auf den Kapitalmarkt

Hohe Privatisierungserlöse, steigende Steuereinnahmen, EU-Rückflüsse und der anstehende Verkauf der Mobilfunklizenzen werden nachhaltig die Finanzlage des Bundes verbessern und Auswirkungen auf den Kapitalmarkt haben. Allein der Verkauf der Mobilfunklizenzen wird nach Analystenschätzungen 100 bis 120 Mrd. DM für die Bundesregierung bringen. Die Bundesregierung hat bisher öffentlich bekundet, die durch den Verkauf der Mobilfunklizenzen erzielten Mehreinnahmen zum Abbau der Schulden zu verwenden. Dies führt zur Verringerung der Zinsausgaben und zur Entlastung des Bundeshaushalts. Daraus resultierende Zinsersparnisse zusammen mit Mehreinnahmen in zweistelliger Milliardenhöhe schaffen finanzielle Handlungsspielräume.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Überlegung hinsichtlich der Verwendung bei den zu erwartenden Mehreinnahmen bestehen bei der Bundesregierung?
2. Sieht die Bundesregierung die Möglichkeit, die durch Privatisierungserlöse, Steuern und EU-Rückflüsse erzielten Mehreinnahmen zur Senkung der Steuer- und Abgabenlast zu nutzen?
3. Treffen Pressemeldungen („DIE WELT“ vom 12. Mai 2000) zu, wonach die Bahn zusätzliche Mittel in Höhe von 10 Mrd. DM erhalten soll und in welchem Jahr werden die Mittel haushaltswirksam?
4. Für welche Maßnahmen sollen die Gelder verwandt werden?
5. Welche Gründe sprechen gegen eine über die geplante Steuerreform hinausgehende Entlastung der Bürger?
6. Welche Auffassung vertritt die Bundesregierung zu der Forderung, die Erlöse zur Einführung der nachgelagerten Besteuerung bei den Alterseinkünften zu verwenden?

7. Gibt es Überlegungen der Bundesregierung, einen Teil der Mehreinnahmen zur Mittelstandsförderung zu nutzen und wie konkret sehen diese aus?
8. Plant die Bundesregierung, einen Teil der Mehreinnahmen für Initiativen zur Förderung von Bildung und Forschung zu nutzen, und wenn nein, was sind die Gründe dafür?
9. Über welchen Zeitraum sollen die Mobilfunklizenzen laufen?
10. Sind die Laufzeit der Mobilfunklizenzen und der Abschreibungszeitraum für diese identisch?
11. Wenn nein, wie begründet die Bundesregierung die unterschiedlichen Zeiträume?
12. Welche Abschreibungsfristen hat die Bundesregierung bei den Mobilfunklizenzen für die Betreiber vorgesehen?
13. Wie werden die bei den Ländern und Gemeinden aufgrund der Abschreibungen zu erwartenden Mindereinnahmen bei der Einkommen-, Körperschaft- und der Gewerbesteuer kompensiert?
14. Ist die Bundesregierung derselben Auffassung wie verschiedene Landespolitiker, die eine Beteiligung der Landesregierungen an den Milliarden-einnahmen beim Verkauf der Mobilfunklizenzen fordern?
15. Welches sind ggf. die Gründe für eine ablehnende Haltung der Bundesregierung?
16. Welche Auswirkungen könnte die Verwendung der Lizenzerlöse zur Schuldentilgung auf den Kapitalmarkt haben?
17. Sieht die Bundesregierung die Gefahr, die Benchmark-Funktion im langfristigen Anleihebereich zu verlieren?
18. Was gedenkt die Bundesregierung als Emittent von Staatspapieren dagegen zu tun?

Berlin, den 16. Mai 2000

Dr. Günter Rexrodt
Dr. Werner Hoyer
Jürgen Koppelin
Hildebrecht Braun (Augsburg)
Rainer Brüderle
Ernst Burgbacher
Jörg van Essen
Horst Friedrich (Bayreuth)
Hans-Michael Goldmann
Joachim Günther (Plauen)
Dr. Karlheinz Gutmacher
Klaus Haupt

Dr. Helmut Haussmann
Ulrich Heinrich
Walter Hirche
Birgit Homburger
Hans-Joachim Otto (Frankfurt am Main)
Detlef Parr
Dr. Edzard Schmidt-Jortzig
Gerhard Schübler
Dr. Hermann Otto Solms
Carl-Ludwig Thiele
Dr. Dieter Thomae
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion